



Das Konjunkturpaket des Landes setzt insbesondere Akzente im Baubereich.

MASSNAHMEN GEGEN DIE KRISE

Konjunkturpaket: Impulse für die heimische Wirtschaft

Bau- und Infrastrukturprojekte vorantreiben, Innovationsförderung verbessern, Jugendbeschäftigung erhöhen, Tourismus forcieren: Das sind einige der Ziele, die sich das Land Vorarlberg im vergangenen Oktober gesetzt hat, als das Konjunktur- und Entlastungspaket geschnürt wurde. Ein Überblick. **BERNHARD HAGEN**

Als sich die US-Immobilienkrise im Herbst 2008 endgültig in eine weltweite Finanzkrise verwandelte, wurde im Vorarlberger Landhaus schnell reagiert und ein Konjunktur- und Entlastungspaket verabschiedet. Mit 60 Millionen Euro für verschiedenste Projekte

im Ländle gesetzt. Im Jahresbudget für den Landeshochbau wurden die Mittel um mehr als ein Fünftel auf 55,4 Millionen Euro erhöht. Das Schulheim in Mäder, das Landesbildungszentrum Schloss Hofen und das Vorarlberger Landesmuseum zählen zu den größten Pro-

Die wichtigsten Vorarlberger Bauprojekte 2009 Investitionsvolumen (in Mio. Euro)

Landesspitäler	26,8
Wasserwirtschaft	18,0
Schulheim Mäder	4,1
Landeskatastrophenzentrum Feldkirch	2,6
BH Dornbirn und Bludenz	1,7
Vorarlberger Landesmuseum	1,6
Berufsschulen Feldkirch und Bludenz	1,1
Landessportzentrum Dornbirn	1,0
Landesbildungszentrum Schloss Hofen	0,8



„Die vorgezogenen Baumaßnahmen setzen Impulse für die Bauwirtschaft.“

Landesrat **Dieter Egger**

tritt man der Krise im Jahr 2009 entgegen. Ein entscheidender Teil des Maßnahmenpakets greift der Vorarlberger Wirtschaft unter die Arme.

Zum einen wird die Umsetzung baureifer Projekte forciert – und damit ein wichtiger Impuls für die Bauwirtschaft

jekten. Auch die Erhöhung der Wohnbauförderung für Eigenheime kommt der Baubranche entgegen.

Energieeffizienz im Mittelpunkt

Mit der Unterstützung von Althausanierungen werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Zum einen

wird ein wichtiger Schritt in Sachen Energieeffizienz gemacht, zum anderen das Baugewerbe gefördert. Statt einem Spitzenfördersatz von 60 Prozent für



Die neu erbaute Rettungs- und Feuerwehrleitstelle in Feldkirch (Investitionsvolumen 2,6 Millionen Euro) ist seit Juli 2009 offiziell im Betrieb.

Investitionskosten im Bereich Gebäudehülle und Haustechnik werden seit Jänner 2009 bis zu 100 Prozent gefördert. In dieselbe Kerbe schlagen drei Initiativen, die ebenfalls Energieeffizienz und Baugewerbe zu Gute kommen: So ist im Konjunkturpaket die Förderung von Solaranlagen in Gewerbebetrieben genauso enthalten wie die finanzielle Hilfe

Konjunkturpaketes dreht sich um Infrastrukturvorhaben. Im Bereich der Schieneninfrastruktur ist es Sache des Bundes, die im Rheintalkonzept vereinbarte Bahnhofsoffensive mit finanzieller Unterstützung des Landes Vorarlberg umzusetzen. Konkret geht es vor allem um den Ausbau der Bahnhöfe Rankweil, Hohenems und Lauterach sowie



„Wer saniert, spart Geld und schont die Umwelt.“ Landesrat **Erich Schwärzler**

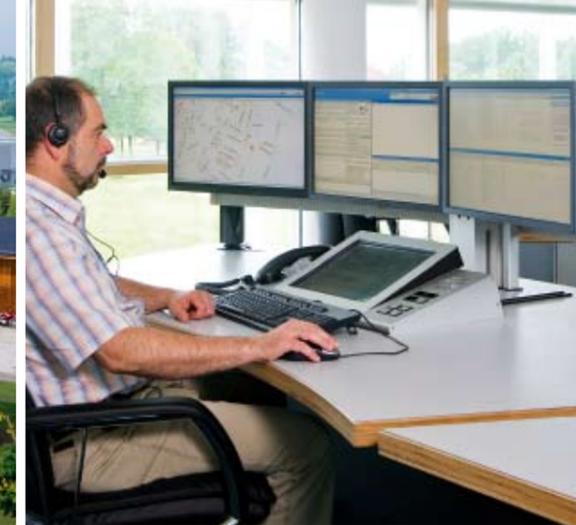
beim Bau von 200 zusätzlichen Photovoltaikanlagen im ganzen Land. Zu guter Letzt werden auch bei Biomasse-Nahwärmeprojekten Investitionsanreize gesetzt.

Infrastrukturprojekte auf Schiene
Ein weiterer zentraler Aspekt des

um Sanierungen des Streckennetzes. 20 Prozent der Kosten trägt dabei das Land Vorarlberg. Auch im Tourismus werden Infrastrukturvorhaben von Gemeinden finanziell unterstützt.

Mehr als 100 Förderungsanträge mit einem Investitionsvolumen von rund

Mit Investitionsprojekten von insgesamt 447,5 Millionen Euro leisten auch Vorarlbergs Gemeinden einen wertvollen Beitrag zur Konjunkturbelebung. Ein aktuelles Beispiel ist der neue Dorfsaal in Au - im Bild: LH Sausgruber, LR Schwärzler und der Auer Bürgermeister Pius Natter bei der Eröffnung im April.



Realisierung neuer Biomasse-Nahwärmanlagen in:

Altach
Au
Eichenberg
Frastanz
Lech-Zürs
Dornbirn
Hohenems

acht Millionen Euro sind im Bereich der Tourismus-Qualitätsverbesserung beim Land eingegangen. Zudem wurde eine landesweite Kleingewerbekreditförderung gestartet sowie die Investitionsförderung für die produzierende Wirtschaft und die Innovationsförderung stark ausgebaut. Kompetenz- und Forschungszentren profitieren davon. ■

So erreichen Sie uns:

Energieinstitut Vorarlberg

Stadtstraße 33 / CCD
6850 Dornbirn
T +43 (0) 5572 / 31202
E info@energieinstitut.at
I www.energieinstitut.at

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten
Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 (0) 5574 / 511-26105
E wirtschaft@vorarlberg.at
I www.vorarlberg.at/wirtschaft